

Jahresbericht 2025 Präsidium, fabriggli Buchs

Dank der grosszügigen Aufstockung um CHF 30'000 im Rahmen der neuen Leistungsvereinbarung des Amtes für Kultur des Kantons St. Gallen mit dem fabriggli-Buchs, konnten wir ab Mai 2025 erstmals eine 20-Prozent-Anstellung im Kinder-Ressort realisieren. Für diese Möglichkeit sind wir sehr dankbar. Während 25 Jahren wurden die Angebote für Kinder von Katharina Schertler Secli aufgebaut und professionalisiert. Der mittlerweile anfallende Stundenaufwand für diese wertvolle Aufgabe wäre als Freiwilligenarbeit nicht mehr zumutbar gewesen, sind doch nach dem anfänglichen Mittwochnachmittag viele zusätzliche nachhaltige Projekte mit Kindern und Jugendlichen zu einem festen Bestandteil des fabriggli-Programms geworden.

Erfreulicherweise generieren uns die Kinder- und Schulvorstellungen, Theaterwerkstätten, das Kerzenziehen und das GschichteChischteFäscht konstante Besucherzahlen. Wir gehen davon aus, dass wir zukunftsorientiert handeln, wenn wir die Angebote für Kinder besonders stark gewichten, erweisen sich doch in der zunehmend digitalisierten Welt unsere Werkstätten und Vorstellungen als willkommene Alternative und Abwechslung.

Mit Isabelle Siegenthaler haben wir eine erfahrene und geeignete Person für diese umfangreiche Aufgabe gefunden. Sie bringt viel Wissen im Umgang mit Kindern aus ihrer Arbeit bei der Kinderbaustelle mit. Als Unterstützung stehen ihr Isabel Suter, welche seit ein paar Jahren im Kinderprogramm mithilft, sowie Lia Schuhmacher Scholkmann zur Seite. Lia konnte neu für die administrativen Aufgaben in diesem Bereich gewonnen werden.

Die höheren Beiträge seitens des Kantons haben zur Folge, dass wir eine anerkannte, zertifizierte Revisionsstelle für die Rechnungsprüfung wählen müssen. Da im fabriggli erst 2026 ein

Wahljahr ist, wurde uns die einjährige Verlängerung für die Rechnungsprüfung durch unsere gewählten Revisoren Mathias Eggenberger und Trpimir Brzovic gewährt. In diesem Zusammenhang ist es wichtig, zu erwähnen, dass unser Finanzer Julian Berger und Moni Kreis in der Buchhaltung mehr Aufwand betreiben müssen, um alle Begleiterscheine zu bewältigen, welche Anstellungen mit sich bringen. Wir mussten sowohl für die Fachfrau in der Grafik als auch für die 20-Prozent-Anstellung im Bereich Kinder und Jugendliche erstmals Arbeitsverträge ausstellen, was wiederum zum Beispiel Pensionskassenabrechnungen nach sich zieht. Die Professionalisierung dieser Bereiche bedeuten eine höhere Arbeitsbelastung für das Sekretariat und die Buchhaltung.

Eine Verjüngung der Mitarbeiter ist in beinahe allen Bereichen geglückt. Thomas Kroll musste sich nach ein paar Monaten Einarbeitungszeit im Frühjahr 2025 aus gesundheitlichen Gründen wieder aus dem Leitungsteam verabschieden. Er investiert sich neu im Hintergrund beim Technikteam und ist für Manfred Riha eine zuverlässige Stütze geworden. Im «Beizli» bewährt sich der «Mitarbeiter-Pool», insbesondere, wenn die Arbeitseinsätze das normale Pensum übersteigen. Das Kassateam ist gut aufgestellt. Wir benötigen mittelfristig jemanden für die Leitung der Technik. Manfred Riha, welcher diese arbeitsintensive Aufgabe seit 11 Jahren mit grosser Hingabe wahrnimmt, geht seiner wohlverdienten Pensionierung entgegen. Wir werden nicht darum herumkommen, ihn zu ersetzen. Zudem verlässt Claudia Novotny nach neun intensiven Jahren voller Herausforderungen auf Ende Saison 2025/2026 das Leitungsteam. Sie wird diesem Haus treu bleiben und eine zeitlich weniger anspruchsvolle Aufgabe im Hintergrund wahrnehmen. Zudem wird Claudia weiterhin das Pubquiz betreuen. Die Nachfolge für die

Leitungsaufgabe/Theaterleitung ist trotz intensiver Gespräche mit verschiedenen Personen zurzeit noch vakant. Längerfristig muss jemand Jüngeres für das Präsidium gefunden werden. Wie Manfred Riha werde ich in vier Jahren in Pension gehen. Wir sind zuversichtlich, dass für alle Bereiche Lösungen gefunden werden. Das fabriggli beweist seit Jahren, dass es Veränderungen bewältigen kann. Flexibilität ist eine der Stärken des gesamten Teams. So schauen wir mutig und zuversichtlich in die Zukunft. Wir werden pragmatische Lösungen finden, um die Weiterführung des Theaterbetriebs zu sichern. Teambildung und Neuausrichtung brauchen ihre Zeit, die nehmen wir uns.

Seit Anfang 2025 beschäftigten wir uns mit der Neugestaltung unserer Homepage. Unser Ziel ist es, eine bedienerfreundliche Seite zu erarbeiten. Von Luana Gantenbein, Grafik/Werbung, und Stefan Novotny, unserem IT-Verantwortlichen, sowie von mehreren Ansprechpartnern aus dem Programm-Team sind viele Arbeitsstunden erbracht worden. Die neue Homepage wird im Verlaufe dieses Jahres aufgeschaltet werden. Seit Oktober 2025 sorgt Dario Gartmann in Zusammenarbeit mit den Programmverantwortlichen für einen regelmässigen und erfrischenden Auftritt auf Facebook und Instagram. Als Leitungsteam sind wir seit einem Jahr im regen Austausch mit einem potentiellen regionalen Sponsoring-Partner. Wir erarbeiten derzeit eine Vereinbarung, um die allfällige Zusammenarbeit klar zu definieren.

Infolge gesellschaftlicher Veränderungen und vor dem Hintergrund der Dauerbrennerfrage «Was darf Kultur kosten?» haben wir uns als Programm-Team vertieft mit den Eintrittspreisen für unsere Vorstellungen beschäftigt. Angedacht sind eine individuellere Preisgestaltung sowie drei Kategorien von Ticket-Preisen. Darüber wird Claudia Novotny detailliert berichten. Das

«Goldene Ticket» für junge Erwachsene bis 20 Jahre hat sich bereits 26 x verkauft.

Mit grosser Dankbarkeit blicke ich auf das Vereinsjahr 2025 zurück. Höhere Unterstützungsbeiträge haben uns wie gesagt die erste Teilzeitanstellung ermöglicht. Wir konnten viele «Baustellen» bereinigen: neue Mitarbeiter, Einführung eines neuen Reinigungskonzepts, Anschaffung einer Putzmaschine, Überarbeitung der Homepage, Auftritt auf Social Media und mehr. Mit viel Freude konnten im Juni die gesponserten fabriggli-Hochbeete bepflanzt werden. Diese verschönern den Eingangsbereich und erweisen sich als äusserst ertragreich. Es gab unzählige unvergessliche Momente, verteilt über die ganze Saison. Mit neuen Formaten wie der B-Bar und dem Pubquiz. Unglaublich gut besuchte Vernissagen mit regionalen Kunstschaaffenden. Das ist das Verdienst von Nadja Rothenberger und dem Galerie-Team. Nadjas jahrelange Vernetzung mit Künstlerinnen und Künstlern beschert uns regelmässig ein volles Haus. Das gut besuchte Kerzenziehen mit einem komplett neuen und motivierten jungen Team. Es hat diese Aufgabe zur grossen Zufriedenheit der Anwesenden mit Bravour und vollem Einsatz gemanagt. Die umfangreiche Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen, welche nahtlos weitergeführt werden konnte. Es ist nicht selbstverständlich, dass erneut viele motivierte, fröhliche und zuverlässige Mitarbeiter gefunden werden konnten. Das «fabriggli-Team» ist für mich unverzichtbar. Mit Fachkompetenz und Freude verschenken sie einen Teil ihrer Freizeit an dieses Bijou. Vieles, was jahrein, jahraus in diesem Haus geleistet wird, findet im Verborgenen statt. So bitte ich um einen grossen Applaus für diese unverzichtbaren Helferinnen und Helfer.

Wertschätzung und Dank

Herzlichen Dank an alle unsere Geldgeberinnen und Geldgeber. Besten Dank an die Mitglieder unseres Trägervereins und an alle Neumitglieder. Sie sind unser Fundament und die Verankerung in der Bevölkerung. Mein Dank geht an den Kanton St. Gallen und ans Amt für Kultur für die Erneuerung und Aufstockung der Leistungsvereinbarung, welches die Wertschätzung gegenüber unserem Betrieb widerspiegelt. Ein herzliches Dankeschön an alle Werdenberger Gemeinden, allen voran an die Stadt Buchs und an die Ortsgemeinde Buchs. Ein Merci an Galedia, unsere Medienpartnerin. Sie räumt uns im W&O einen unübersehbaren Platz ein. Ein grosser Dank für alle wohlwollenden Artikel und Berichte in den lokalen Medien. Sie sind unverzichtbar. Ein grosser Dank gebührt allen Gönnerinnen und Gönnern des fabriggli. Alle Genannten sichern den Fortbestand dieses Kleintheaters und sie bestätigen uns in dem, was wir tun.

